



Togo: Gute Regierungsführung und Dezentralisierung

Unterstützung für die Umsetzung der Dezentralisierung, die Verbesserung der kommunalen Dienstleistungen, der lokaler Finanzen und des Personenstandswesens

Herausforderung

Seit 2016 wurde der Prozess der Dezentralisierung in Togo mit der Verabschiedung des Fahrplans zur Dezentralisierung deutlich beschleunigt. Es wurde ein Monitoringausschuss geschaffen, der regelmäßig tagt und Handlungsempfehlungen ausspricht. Das Gesetz zur Schaffung der Kommunen wurde 2017 verabschiedet und nun im Februar 2018 wurde das Gesetz zur Dezentralisierung von 2007 aktualisiert. Die nationale Wahlkommission für die Lokal- und Parlamentswahlen wurde ebenso schon eingesetzt, um die Wahlen 2018 abzuhalten. Da seit 1987 keine Lokalwahlen abgehalten wurden, wäre dies ein Meilenstein.

Es bleiben jedoch vielfältige Herausforderungen bestehen. Auf kommunaler Ebene bestehen weiterhin deutliche konzeptionelle, operationelle, personelle und finanzielle Mängel. Auch die Prozesse der Dekonzentration und Dezentralisierung sind nicht abgestimmt. Die konzentrierten Behörden können die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung nicht erfüllen, da sie weder ausreichend Mittel haben, noch über das nötige Wissen ihrer eigenen Aufgaben verfügen.

Kofinanzierung des Vorhabens von BMZ und EU

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit unterstützt die togoische Regierung seit 2013, um die Rahmenbedingungen der Dezentralisierung und ihrer Umsetzung auf nationa-



Projektname	Programme Décentralisation et Gouvernance Locale (ProDeGoL)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und Europäische Union
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Projektgebiet	Togo, Interventionskommunen: Kpalimé, Sokodé, Tsévié, Atakpamé, Kara, Dapaong
Politischer Träger	Ministère de l'Administration Territoriale, de la Décentralisation et des Collectivités Locales (MATDCL)
Gesamtlaufzeit	11.2016 – 10.2018
Finanzvolumen	10.900.000 EUR

ler und kommunaler Ebene – in Kpalimé, Sokodé und Tsévié – zu verbessern.

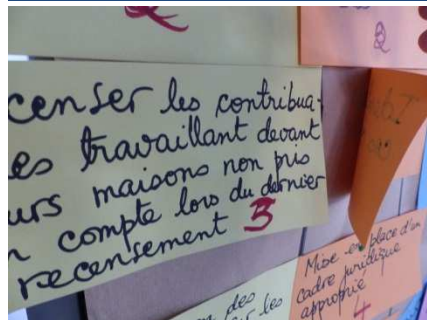
Im Juli 2017 wurde eine Partnerschaft mit der EU unterschrieben, um Synergien der Interventionen der jeweiligen Institutionen gemeinsam im „Programme Décentralisation et Gouvernance Locale“ (ProDeGoL) zu nutzen.

So wird ProDeGoL vom BMZ und der EU gemeinsam finanziert und von der GIZ umgesetzt. ProDeGoL hat sich auf alle fünf Regionen Togos ausgeweitet. Auf kommunaler Ebene



Teilnehmer am nationalen Workshop zu Bürgerbürosdiskutieren über den Ansatz zur Bürgerbeteiligung

Fotos: GIZ/ProDeGoL



Dr. Omnia Aboukorah-Voigt
Auftragsverantwortliche
omnia.aboukorah-voigt@giz.de

sind nun auch in Atakpamé, Kara et Dapaong Projektbüros eröffnet worden. Außerdem sollen auch in Mango, Bassar, Pagouda, Sotouboua, Tchamba, Amlamé et Tabligbo Aktivitäten stattfinden. Diese Kommunen wurden dank ihres Wachstumspotentials ausgewählt.

schaften sichern soll; 4. Beratung zur Modernisierung und Aktualisierung des Personenstandswesens auf kommunaler und nationaler Ebene, um die richtlinienkonforme Ausstellung der Dokumente zu verbessern.

Ziele und Ansatz von ProDeGoL

ProDeGoL unterstützt für eine gelungene Umsetzung der Dezentralisierung in Togo. Hierfür berät ProDeGoL vor allem das Dezentralisierungsministerium MATDCL und arbeitet auf eine Verbesserung der kommunalen Dienstleistungen und der lokalen Finanzen hin. ProDeGoL berät den togoischen Staat zudem zu einer nationalen Strategie zur Modernisierung des Personenstandswesens und der dezentrierten Behörden.

Das Programmziel stimmt mit den entwicklungspolitischen Zielen Togos überein und die Umsetzung des Programms trägt zur Erarbeitung des nationalen Entwicklungsplans und zur Erreichung des Beitrags Togos zur Agenda 2030 bei. Der Mehr-Ebenen- und Multi-Akteurs-Ansatz erlaubt es dem Programm, integrierte und systemische Prozesse anzustoßen und zu begleiten. Nationale Standards bauen auf Erfahrungen auf kommunaler Ebene auf. So fließen etwa Ergebnisse von Studien zum Personenstand auf kommunaler Ebene in die Ausarbeitung der nationalen Strategie ein.

Handlungsfelder von ProDeGoL

Die Aktivitäten von ProDeGoL teilen sich in vier Handlungsfeldern auf: 1. Beratung des Dezentralisierungsministeriums; 2. Stärkung der Kapazitäten der kommunalen Verwaltung zur Verbesserung der kommunalen Dienstleistungen, der Kooperation mit der Zivilgesellschaft in den sechs Städten und zur Stärkung der Transparenz, Effizienz und Bürgerorientierung; 3. Beratung zur Organisation der Fiskaldezentralisierung, die eine effektive Finanzierung der Gebietskörper-

Zahlen und Geschichten

Der Erfolg der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Gute Regierungsführung und Dezentralisierung seit 2013 lässt sich nicht nur an der stetigen Ausweitung des Interventionsbereichs ablesen: Zur kommunaler Ebene kam die direkte Beratung des Ministerium auf nationaler Ebene hinzu, von Anfangs drei Städten ist das Vorhaben nun in sechs Städten mit Büros vertreten und arbeitet zudem noch in sieben weiteren Städten.

Eine bessere Planung der Kommunen, führte dank der Ausarbeitung und Umsetzung von Entwicklungsplänen seit 2014, zu einer direkten Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung. Es wurden beispielsweise die öffentlichen Investitionen in den Kommunen um 23% gesteigert.

Das Personenstandswesens wird momentan ebenso modernisiert. Hierfür werden Sensibilisierungskampagnen durchgeführt, die die Nachfrage nach diesen Dienstleistungen der Kommunalverwaltung erhöhten. Es wurde z.B. auf die Bedeutung von Geburtsurkunden als Voraussetzung für die spätere Einschulung hingewiesen: Allein in Sokodé wurden nach den Kampagnen 449 von 676 Geburtsurkunden abgeholt, die zwischen 2010 und 2016 erstellt aber nicht abgeholt worden waren.

Veröffentlicht von : Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft: Dag-Hammarskjöld Weg 1-5
D-65760 Eschborn
Deutschland

T: +49 (0)61 96 79-11 75
F +49 (0)61 96 79-11 15
Autor: Dr. Omnia Aboukorah-Voigt, Jakob Hoffmann
Layout: GIZ
Stand : März 2018
GIZ ist für den Inhalt dieser Präsentation verantwortlich

In Kooperation mit: Ministerium für Dezentralisierung (Ministère de l'Administration Territoriale, de la Décentralisation et des Collectivités Locales, MATDCL)
Im Auftrag von: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Postanschrift der BMZ Bonn
BMZ Dienststelle: Dahlmannstraße 4
D-53113 Bonn
T: +49 (0)228 99 535-0
poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de
BMZ Berlin
D-10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0